

B e s c h l u s s

In dem Verfahren über
die Verfassungsbeschwerde
und
den Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung

1. der
2. des Herrn
3. des Herrn

Beschwerdeführer und Antragsteller,

Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt

gegen die Durchführung der Kommunalwahlen am 13. September 2020 auf Grundlage der geltenden Wahlvorschriften

hat der

VERFASSUNGSGERICHTSHOF FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

am 27. Oktober 2020

unter Mitwirkung der Richterinnen und Richter

Präsidentin Dr. Brandts,
Vizepräsident Prof. Dr. Heusch,
Prof. Dr. Dauner-Lieb,
Dr. Gilberg,
Dr. Nedden-Boeger,
Dr. Röhl und
Prof. Dr. Wieland

auf den Antrag des Prozessbevollmächtigten der Antragsteller, den Wert des Gegenstandes seiner anwaltlichen Tätigkeit festzusetzen,

beschlossen:

Der Gegenstandswert wird gemäß § 37 Absatz 2 Satz 2 in Verbindung mit § 14 Absatz 1 RVG für das Verfahren der Verfassungsbeschwerde auf 50.000,- EUR (in Worten: fünfzigtausend Euro) und für das Verfahren auf Erlass einer einstweiligen Anordnung auf 25.000,- EUR (in Worten: fünfundzwanzigtausend Euro) festgesetzt.

Dr. Brandts

Prof. Dr. Heusch

Prof. Dr. Dauner-Lieb

Dr. Gilberg

Dr. Nedden-Boeger

Dr. Röhl

Prof. Dr. Wieland